



23.05.2011

### **Mit Stahlbrücken weniger Staus auf Autobahnen**

Fast 50 Prozent der Staus werden durch Baustellen verursacht, wie ein Gutachten zur Stausituation auf den nordrhein-westfälischen Autobahnen unlängst festgestellt hat. Unnötig viel CO<sub>2</sub> gelangt so in die Atmosphäre. „Deshalb sollten alle Maßnahmen zur Stauvermeidung genutzt werden, und hierzu zählt eindeutig auch ein moderner Brückenbau“, sagte Hans Jürgen Kerkhoff, Präsident der Wirtschaftsvereinigung Stahl in Düsseldorf. Den Blick allein auf die Baukosten zu richten, wie dies die öffentliche Hand bei vielen Bauvorhaben macht, ignoriere die Umweltkosten. „Es ist höchste Zeit, auch aus Gründen der Ressourceneffizienz, die Weichen für einen umweltverträglichen Brückenbau zu stellen“, so der Verbandspräsident.

Stahl- und Stahlverbundbrücken über Autobahnen zeichnen sich dadurch aus, dass der Verkehr während der Bauzeit ungehindert fließen kann, mit nur kurzen Sperrzeiten nachts oder am Wochenende. Die einzelnen Bauteile werden in der Werkstatt oder auf mobilen Fertigungsplätzen direkt neben den Verkehrswegen vormontiert und als ganzes oder in wenigen Segmenten eingehoben. Dank der großen Spannweiten, die sich mit dem Baustoff Stahl erreichen lassen, kann bei diesen Brücken außerdem die Mittelstütze entfallen. Damit werden nicht nur die Kosten des Mittelpfeilers eingespart, sondern auch Aufwendungen für beengende Verkehrsführungen. Der gesamte Bauablauf ohne Baustelle im Mittelstreifen von mehrspurigen Autobahnen ist deutlich einfacher. Verbreiterungen lassen sich gleichfalls bei laufendem Verkehr durchführen.

Durch den Einsatz von Verbundfertigteilen kann der Bau von Stahlverbundbrücken weiter optimiert werden, wie in einem Forschungsvorhaben der Düsseldorfer Forschungsvereinigung Stahlanwendung e. V. (FOSTA) festgestellt wurde. Die schlanken Stahlverbundbrücken erfüllen darüber hinaus die Anforderungen an ressourceneffizientes Bauen, da sie Material und Gewicht einsparen und einen effizienten Bauablauf ermöglichen. Bereits 2007 bestätigte ein Gutachten der Universität Stuttgart für die Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung, dass sich die Umweltkosten durch den Bau von Stahlverbundbrücken deutlich senken lassen.

Allein in Nordrhein-Westfalen sind nach Einschätzungen des Landesverkehrsministeriums mehr als 300 Bauwerke an Autobahnen und Bundesstraßen kurzfristig sanierungsbedürftig oder müssen neu gebaut werden, mittelfristig kommen weitere 700 Brücken aus den 60er und 70er Jahren hinzu.

Die Gemeinschaftsorganisationen im Stahl-Zentrum in Düsseldorf vertreten rund 99 Prozent der Rohstahlproduktion in Deutschland und auch viele europäische Stahlerzeuger. Zur Stahlindustrie in Deutschland gehören etwa 100 Unternehmen und rund 92.000 Mitarbeiter.

#### **Rückfragen**

Beate Brüninghaus

Fon + 49 211 6707-115 oder -116 · [beate.brueeninghaus@stahl-zentrum.de](mailto:beate.brueeninghaus@stahl-zentrum.de)